

Neujahrsempfang im Kindergottesdienst

Zur Begrüßung des neuen Kindergottesdienstjahres stießen 12 Kinder mit weißer Traubensaftschorle auf das Neue Jahr an. Im anschließenden KiGo erzählten die Kinder nach dem Psalm erst einmal die traurigen und vor allem alle schönen Erlebnisse der letzten Wochen. Jeder wollte mehrere Erlebnisse mitteilen, von Weihnachtsgeschenken über Urlaube bis hin zu bevorstehenden Mathearbeiten. Dann ging es um die Jahreslosung für das Jahr 2024: „**Alles was ihr tut, geschehe in Liebe**“. Wie jedes Jahr gab es eine Postkarte mit der Jahreslosung und das passende Lied „Alles was ihr tut, soll voller Liebe sein“ wurde gesungen. Im Anschluss halfen die Kinder mit Orffschen Musikinstrumenten, wie Trommeln, Triangeln und Rasseln, eine kindgerechte Geschichte über ein „salomonisches Urteil“ zu gestalten. Das war ein riesengroßer und vor allem lauter Spaß. Damit die Instrumente noch mal getauscht werden konnten, wurde die Geschichte, in der sich zwei Frauen um ein Huhn stritten und der Dorfälteste zu einem gerechten Urteil kommen musste, noch einmal wiederholt. Nun freuen sich alle, dass diese Geschichte mit instrumentaler Untermalung im Fastnachtsfamilien-Godi am 04.02 2024 um 10.30 Uhr in der ev. Kirche Auringen den Besuchern vorgestellt wird. Natürlich dürfen dann alle, egal ob Alt oder Jung, verkleidet kommen. (Nicole Brack)





Anstoßen auf ein schönes neues Kindergottesdienstjahr



Die vorgelesene Geschichte wird mit Instrumenten begleitet



Abendgottesdienst zur Jahreslosung 2024 mit anschließendem Sektempfang



Organist Markus Kaiser



Prädikantin Manuela Koch



Ein Neubürger, Herr Ingo Appel, ist unserer persönlichen Einladung
gefolgt und wird von der KV-Vorsitzenden Gabi Schmidt herzlich
begrüßt.



Ein Clown bringt Freude und Liebe

Mit dem Narhalla-Marsch, gespielt von Juliane Seibert an der Orgel, begann am Sonntag, 04.02.2024 in der evangelischen Kirche Auringen ein fröhlicher Fastnachtsfamiliengottesdienst. Wie jedes Jahr kam auch diesmal ein Clown, gespielt von Kindergottesdienstmitarbeiterin Kerstin Herzog, dazu. In einem Zwiegespräch mit Nicole Brack, die den Gottesdienst leitete, erzählte der Clown davon, wieviel Freude ihm sein Beruf bringe und dass es glücklich macht, anderen etwas Gutes zu tun. Das passte prima zur Jahreslosung "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe". Nicole Brack erklärte, dass die Kinder jede Woche an das Patenkind des Kindergottesdienstes in Brasilien denken und Geld sammeln, damit Maria Fernanda zur Schule gehen und aus dem Teufelskreis der Armut herauskommen kann.

Mit den fröhlichen Bewegungsliedern und einer Geschichte, die die Kinder mit Instrumenten begleiten durften, hatten nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen viel Spaß in diesem Gottesdienst.



Vorstellen der verkleideten Kinder Anstoßen auf ein schönes neues Kindergottesdienstjahr

**Ein besonderer Besuchsdienst
zum
100. Geburtstag
von Anni Bohn
am 10.02.2024**



**Anni Bohn mit
Steffie Herold
vom Besuchsdienstteam**



**und
mit Helga Radon
von den Ev. Frauen**

Wir knüpfen ein Friedensband - Weltgebetstag für Kinder

An den beiden vergangenen Sonntagen, im Februar 2024, wurden im Kindergottesdienst Weltgebetstag gefeiert. Jedes Jahr erstellen Frauen aller Konfessionen des ausgewählten Landes Gottesdienste für Erwachsene und Kinder, die weltweit gefeiert werden. 2024 ist das Gastgeberland Palästina, ausgesucht lange vor der aktuellen Konfliktsituation. Unser Schwerpunkt lag deshalb auf dem Thema Frieden.



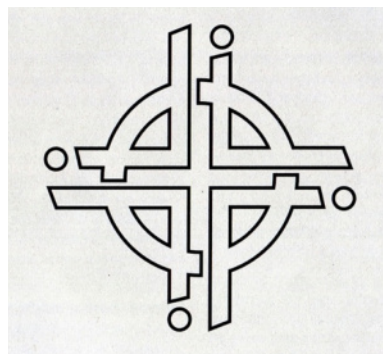
Am ersten Sonntag wurden die Kinder mit landestypischer Musik, Orangensaft und traditionellem Fladenbrot begrüßt. Danach ging es mit dem Schwungtuch nach draußen. Ein Ball auf dem Schwungtuch sollte in bestimmte Richtungen rollen, was Absprachen erforderlich machte. Die Kinder sollten dabei freundlich und geduldig bleiben, auch wenn es schwierig wurde. Das hat prima geklappt und alle hatten viel Spaß.



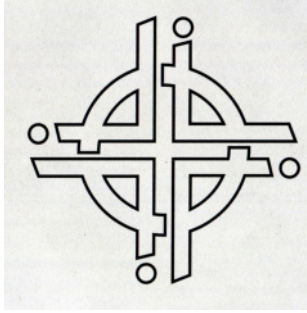
Im Anschluss wurde eine PowerPoint-Präsentation mit Bildern aus dem Alltag der Kinder in Palästina, aus Jerusalem und Bethlehem gezeigt. Jeder durfte dann noch ein Freundschaftsband flechten und mit nach Hause nehmen.

Am zweiten Sonntag spielten die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen Katharina Ruf und Nicole Brack eine Geschichte vor, in der sich zwei Kinder streiten und jedes Kind den Streit aus seiner Sicht erzählt. Jedes Kind fühlte sich aus seiner Sicht heraus im Recht und als sie sich gegenseitig zugehört hatten, konnten sie sich auch wieder vertragen.

Natürlich durfte auch Musik nicht fehlen und das Lied „Gott schenkt uns seinen Frieden und knüpft mit uns ein Band“ kam bei den Kindern besonders gut an. Das wurde dann auch in die Tat umgesetzt, jedes Kind bemalte einen Teil eines Bandes mit Friedenssymbolen und stolz wurde den abholenden Eltern das Friedensband gezeigt. Natürlich hat jedes Kind seinen Teil mit nach Hause genommen.



Weltgebetstags-Logo



„Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Mit diesen Worten aus dem vierten Brief des Paulus an die Epheser wurde der diesjährige Weltgebetstag überschrieben. Die Liturgie kam aus Palästina und wurde lange vor dem aktuellen Konflikt erarbeitet. Gestaltet wurde dieser Gottesdienst von den Evangelischen Gemeinden Auringen, Medenbach und Naurod, sowie der katholischen Gemeinde St. Elisabeth. Anhand von drei Zeitzeugengeschichten palästinensischer Christinnen wurden alte und bestehende Lebenswirklichkeiten beschrieben. Gemeinsam war allen, die tiefe Sehnsucht nach Frieden und friedlichem Zusammenleben mit den jüdischen und muslimischen Nachbarn im Gaza-Streifen, dem Westjordanland und Ostjerusalem. Im Gottesdienst wurden viele Lieder gesungen, die allesamt von Liebe, Vergebung und der Hoffnung auf den großen Menschheitsfriedenstraum handelten. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher haben die Arbeit des WGT-Komitee mit einer Kollekte von über 520,00 Euro großzügig unterstützt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden in der Ortsverwaltung Fladenbrot, Humus, Oliven und verschiedene Salate angeboten und noch lange, bei guten Gesprächen, zusammengesessen. Wie in jedem Jahr konnte man am Eine-Welt-Stand der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth fair gehandelte Waren und Lebensmittel erwerben. Der nächste WGT findet am 06.03.2025 statt und die Liturgie für den Gottesdienst kommt von den Cookinseln.

Das Vorbereitungs-

Team (vlnr):

Margit Ruffing

Christine Klaus

Ulrike Boppre

Helga Radon

Steffie Herold

Hanne Schäfer

Barbara Schmidt

Elli Einig



Fair gehandelte Waren vom Eine-Welt-Stand



Ein reich gedeckter Tisch



Oster-Geschichtenfrühstück im Kindergottesdienst

Die Kindergottesdienst-Teams aus Medenbach und Auringen luden am Samstag, 16. März zum gemeinsamen Geschichtenfrühstück ein. 24 Kinder, zufällig 12 aus Auringen und 12 aus Medenbach, ließen sich in der Medenbacher Pfarrscheune frische Brötchen, Nutella, Käse, Kakao und Saft gut schmecken und hörten dazu Ostergeschichten. Nach dem Frühstück wurde die Geschichte von der Verwandlung der ungläubigen Raupen erzählt, die erst nicht glauben wollten, dass aus ihnen am Ende wunderschöne Schmetterlinge werden. Die Kinder krochen selbst als Raupen über den Boden, verpuppten sich und tanzten als Schmetterlinge mit bunten Tüchern zur Musik. Zum Schluss durften die Kinder noch selber Schmetterlinge aus Papierrollen basteln. (Nicole Brack)



Gespanntes Zuhören am Frühstückstisch



Schmetterlings-Tanz



Kinderkreuzweg am Karfreitag

Die beiden Kindergottesdienst-Teams aus Auringen und Medenbach freuen sich auf den gemeinsamen Kinderkreuzweg, der in diesem Jahr an Karfreitag, 29. März 2024 um 15 Uhr an der Pfarrscheune in Medenbach startet. In kindgerechter Form wird an verschiedenen Stationen mit farbigen Tüchern und zahlreichen Symbolen die Leidensgeschichte Jesu erzählt, Lieder gesungen und gebetet. Am Ende steht natürlich der Ausblick auf Ostern und die Hoffnung, dass Gott nicht nur Jesus, sondern auch uns ein neues Leben schenken will. Gerne sind auch interessierte Erwachsene aus beiden Gemeinden herzlich eingeladen. (Nicole Brack)

Himmlische Vergnügungen beim Kinderkirchentag

Auringer KiGo-Kinder on tour

Himmelsleitern, Traumfänger, drehende Regenbogen und vieles mehr konnten die sechs Auringer Kindergottesdienstkinder beim diesjährigen Kinderkirchentag in der Thomasgemeinde basteln. Das alles passte prima zu der Geschichte „Jakob und die Himmelleiter“, die vom Organisations-Team vorgespielt wurde. In der ausgeräumten Kirche hatten viele Kinder aus unterschiedlichen Wiesbadener Gemeinden auf Decken auf dem Boden Platz genommen, um einen tollen Gottesdienst mit Gebeten, Liedern und der vorgespielten Geschichte zu erleben. Im Anschluss gab es Bastelstände, Spielmöglichkeiten, einen Schminkstand, einen Rettungswagen zum Erkunden und natürlich auch Essen und Getränke. Mit Bedauern mussten die Kinder feststellen, dass die große Hüpfburg, auf die sie sich schon gefreut hatten, aufgrund des Schneetreibens leider nicht aufgestellt werden konnte. Aber die Rollenrutsche war einfach unter das Dach geschoben worden und konnte trotz des schlechten Wetters genutzt werden. Mit vielen Bastelsachen wurde nach 4 Stunden etwas müde, aber sehr zufrieden der Heimweg nach Auringen angetreten. (Nicole Brack)



Auringer Kinder mit Teamerin Lisa Brack an einer Spielstation



Die Kinder überlegen mit Teamerin Katharina Ruf, was sie auf die ausgeteilten Engel schreiben wollen.



Konfirmanden entdecken nicht nur die Liebe zu Gott

Vorstellungsgottesdienst in Auringen

Am Sonntag, 21. April 2024 fand der Vorstellungsgottesdienst der 13 Auringer und Medenbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Auringer Kirche statt. Unter der Anleitung von Pfarrer Jens Georg und einigen Konfi-Teamern aus der Auringer und der Breckenheimer Gemeinde hatten die Konfirmanden an einem Konfi-Samstag vor den Osterferien einen kompletten Gottesdienst erarbeitet. Dieser stand unter dem Thema „Liebe“. In drei Gruppen hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden Gedanken zur Nächstenliebe, zur partnerschaftlichen Liebe und zur Liebe Gottes gemacht. Im Gottesdienst wurde zunächst das Lied „God is great“ von Bill Anderson vorgespielt. Auf die darin aufgeworfenen Fragen fand die erste Gruppe interessante und kreative Antworten. Beispielsweise würden die Konfis nach Außerirdischen fragen, wenn sie Gott nur eine einzige Frage stellen dürften, da es für sie nicht vorstellbar ist, dass Gott in ganzen Universum nur einmal Leben geschaffen hat. Die zweite Gruppe stellte ihre Gedanken zum Thema „Partnerschaftliche Liebe“ anhand des Liedes „Liebe“ von Sido vor. Für diese Konfis ist partnerschaftliche Liebe von Vertrauen, ähnlichen Interessen, Respekt, Teilen und Rücksichtnahme geprägt.

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter hatten sich die Konfis der dritten Gruppe zum Thema „Nächstenliebe“ ausgesucht. Sie arbeiteten heraus, dass die Hilfe für andere in Not ein ganz zentraler Aspekt des christlichen Glaubens ist und diese Nächstenliebe von Jesus vorgelebt wurde. Gerade in Krisen- und Kriegszeiten sollte die Botschaft der Nächstenliebe gehört werden.

Am Schluss des Gottesdienstes dankte die KV-Vorsitzende Gabi Schmidt im Namen der beiden Kirchenvorstände Auringen und Medenbach den Konfis für einen tollen Gottesdienst und Pfarrer Jens Georg und den Teamerinnen für ihre Mühe bei der Erarbeitung.

Im dichten Schneetreiben ging es dann von der Kirche in den Bürgersaal der Ortsverwaltung, wo die Konfi-Eltern einen Sektempfang und ein kleines Fingerfood-Bufferet vorbereitet hatten.

1.Konfirmation 19.Mai 2024 in Auringen



v.l.n.r.: Rebekka Weinkauf, Luca Mildner, Neo Brosch, Leander Glaubauf, Vera Vambolt, Luka Kerger, Ben Gröger, Laila Heinzelmann, Marlon Rogel, Philipp Hoch, Pfarrer Jens Georg





2.Konfirmation 26.Mai 2024 in Medenbach



v.l.n.r.: Pfarrer Jens Georg, Anna Veser, Florian Kuolt, Nele Hois

Pfingstkonzert – in der Evangelischen Kirche in Auringen

„Filet Stroganoff – Variationen vom Chanson an einem Hauch von Hurz“

Mit diesem ungewöhnlichen Titel trat am Pfingstmontag das Ensemble „émotions vocales“ in der Evangelischen Kirche in Auringen auf. Ruth Michler (Gesang) und Andreas Karthäuser (Keyboard und Orgel) boten ein gut 1-stündiges Programm aus Chansons und in Anlehnung an den Sketch von Hape Kerkeling ein bisschen „Hurz“, also eine ungewöhnliche Interpretation von bekannten Stücken.

Vorgetragen wurden u.a. Chansons von Reinhard Mey, Jaques Brel und natürlich Edith Piaf.

Ein Orgelsolo von Andreas Karthäuser („Latin for Lefties“ entlockte unserer altehrwürdigen Orgel wieder einmal Klänge, die man nicht für möglich hält.

Höhepunkt der Vorstellung war das Couplet von Friedrich Holländer über die Entstehung des Filet Stroganoff, welches 1891 anlässlich eines Kochwettbewerbs in Paris kreiert und der russischen Adelsfamilie Stroganoff gewidmet wurde.

Mit dieser bunten Mischung aus köstlichen und besonderen musikalischen Zutaten haben Ruth Michler und Andreas Karthäuser in der Auringer Kirche einen besonderen Abend gestaltet, der dem Publikum viel Freude bereitet hat.



„émotions vocales“

**Ruth Michle und
Andreas Karthäuser**



Juni-Andacht in der Autobahnkirche Medenbach

Am 19.06.2024 fand um 19 Uhr die erste Andacht mit Pfarrer Thomas Tschöpel, dem neuen Pfarrer der Gemeinden **Auringen**, **Medenbach** und **Naurod** statt. Trotz des zeitgleichen EM-Fußballspiels Deutschland gegen Schottland haben sich doch einige Menschen auf den Weg gemacht, diese Andacht zu erleben. Die verschiedenen Arten von Wegen und sich „Auf-den-Weg-machen“, war auch das Thema der Andacht. Abgerundet wurde die Andacht durch die musikalische Begleitung von Markus Kaiser. Mit dem Verlesen einiger, zum Thema passender, Eintragungen aus dem Anliegenbuch und gestärkt durch Segen endete die schöne Andacht.



Tiergottesdienst

Am 23.06.2024 feierten 10 Kindergottesdienstkinder zusammen mit zwei Konfis und ein paar Eltern den beliebten Tiergottesdienst. Drei Hunde, zwei Schildkröten und viele Kuscheltiere wurden namentlich mit dem Lied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ begrüßt. In der Geschichte ging es diesmal darum, dass alle Tiere in die Schule gehen sollten. Gleich am Anfang war eine Prüfung vorgesehen. Die Tiere hatten große Angst in den verschiedenen Disziplinen nicht gut zu sein. Der Hund etwa konnte nicht singen, das Krokodil nicht springen und das Pferd nicht fliegen. Der schlaue Löwe erklärte aber den Tieren und den Kindern, dass jeder andere Talente hat und nicht alle das gleiche gut können müssen. Jeder solle sich auf seine Stärken besinnen.

Es wurde dann noch das „Tierische Loblied“ gesungen und das neue Kindergottesdienstkreuz bewundert. An zwei Sonntagen hatten die Kinder neue „Plättchen“ für ihr Kreuz bemalt mit Symbolen wie Brot, Trauben, Regenbögen, Herzen, Kreuzen und dem Stall von Bethlehem. (Nicole Brack)



Die Kinder und die Tiere hören die Geschichte an



„Friede, Freude, Konfi-Camp“

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Auringen, Medenbach und Naurod fuhren von Donnerstag bis Samstag (27.-29.06.2024) zum Konfi-Camp in den Westerwald. Begleitet wurden sie von Pfarrer Thomas Tschöpel, Gemeindepädagoge Sören Dibbern und insgesamt 10 weiteren „Rotkappen“ als Betreuer.

Bereits am Donnerstag nach der Ankunft begann der Spaß mit den Campspielen. An verschiedenen Stationen wurden durch Teamwork und Geschicklichkeit Punkte gesammelt. Am Abend fanden sich alle Gemeinden in der Arena ein und das Camp wurde offiziell mit Gesang und viel Applaus eröffnet. Danach stand das Nachtgeländespiel, eine Nachtwanderung durch den Wald mit Rätseln und Grusel und das „Tanzen um die Welt“ mit Liedern aus unterschiedlichen Ländern, zu denen getanzt wurde, als letzte Programmpunkte für den ersten Tag auf dem Plan.

Der Freitag begann mit einer Einführung in das diesjährige Thema **„Lass mich in Frieden“**. Dazu wurden in Kleingruppen verschiedene Aufgaben bearbeitet, u.a. wurden Rollenspiele gespielt, Friedenslichter und Engel bemalt. Die Engel aller Gemeinden konnten schlussendlich im abendlichen Gottesdienst, der mit rund 600 Menschen gefeiert wurde, in der Arena bewundert werden. Das gemeinsame Beten und Singen gipfelte in dem Schlusslied „Lobe den Herrn meine Seele“, bei dem sich alle in den Armen hielten. Die darauffolgende Disko konnte man bestimmt noch bis nach Wiesbaden hören.

Der letzte Tag kam viel zu schnell. Nach dem Frühstück gab es ein letztes Treffen in der Arena und danach wurden auch schon die Taschen gepackt und die Zelte abgebaut.

Müde, aber happy traten Konfis und Betreuer die Heimreise an. (Lisa Brack)



Gruppenbild der Konfis mit Betreuern



Lobe den Herrn: Alle halten sich in den Armen zum Lied „Lobe den Herrn meine Seele“



Campspiele: Bei den Campspielen ging es um Teamwork

30.Juni 2024 - Einführung des ersten gemeinsamen
Konfirmandenjahrgangs 2024/2025 in der Ev. Kirche
Naurod mit Pfarrer Thomas Tschöpel



Ökumenischer Gottesdienst am Auringer Weiher

Zum Thema „Ein neuer Himmel“ versammelten sich am letzten Sonntag vor den Sommerferien (07.07.2024) wieder viele Menschen der evangelischen AMeN-Gemeinden und der katholischen Gemeinde St. Elisabeth zum Freiluftgottesdienst am Auringer Weiher. Das Wetter zeigte sich in diesem Jahr wieder von seiner sonnigen und angenehmen Seite und so konnte der neue Pfarrer, Thomas Tschöpel, seinen ersten Weihergottesdienst zusammen mit Johannes Mockenhaupt, Gemeindereferent der katholischen Gemeinde St. Birgid, auch tatsächlich am Auringer Weiher feiern. Bei sommerlichen Temperaturen sangen rund 100 Besucher, begleitet vom Auringer Blasorchester u.a. „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Den Psalm 104 beteten die Besucher gemeinsam und mit diesem Psalm wurde uns die Pracht und Schönheit unserer Erde wieder einmal mehr deutlich vor Augen geführt. Die Predigt teilten sich Pfarrer Tschöpel, der, passend zur Lesung aus Jesaja 165, Verse 17ff, seine Gedanken über und um unser Erde zum Ausdruck brachte, mit Herrn Mockenhaupt, der den Himmel in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte. Unterstützt wurden die beiden von vielen freiwilligen Helfern mit dem Auf- und Abbau der Bänke und des Altars, sowie dem traditionellen Angebot „Kaffeetrinken mit Streuselkuchen der Bäckerei Bohrmann“. Das Organisationsteam wählte in diesem Jahr die Stiftung des St. Josefs-Hospital in Wiesbaden als Kollektenempfängerin aus. Dr. Bernhard Einig, Koordinator dieser Stiftung, stellte die ambitionierten Projekte vor. Die Stiftung möchte damit neue Wege in der Palliativversorgung, wie eine Tages- und Nachtambulanz, unterstützen. Mit einer großzügigen Spende von 570,77 Euro wurde dieses Projekt von den Gottesdienstbesuchern bedacht.



Pfarrer Thomas Tschöpel und Gemeindereferent Johannes Mockenhaupt



Dr. Bernhard Einig stellt die JoHo-Stiftung vor



Kaffee und Kuchen – Genuss unter freiem Himmel



DSC_2260: Pfarrer Tschöpel mit einem Teil der gemeinsamen Konfi-Gruppe



Blasorchester des TSV Auringen



Freitag, 16. August 2024

Evangelische Kirche Auringen

Weinstand ab 18:00 Uhr

**mit Weinen der
Ev. Kirche Hessen-Nassau
vom Weingut Manz, Weinolzheim**

und

**Winzergugelhupf
Spundekäs und Laugenstange
Pfefferbeißer mit Brötchen**

Drei Gemeinden des Wiesbadener Ostens haben einen neuen Pfarrer: Halleluja!

Ein ehemaliges Nauroder Kirchenvorstandsmitglied hatte die geniale Idee, die Pfarrgemeindliche Verbindung der Gemeinden **Auringen**, **Medenbach** und **Naurod** mit der Abkürzung AMeN zu bezeichnen. Die vor Jahren beschlossene Kooperation der drei Gemeinden wurde erst durch die Pandemie ausgebremst, und hat sich jetzt gewissermaßen selbst überholt:

Aufgrund des Mitgliederschwunds der Gemeinden und mangels BewerberInnen auf die vakanten Pfarrstellen der drei Gemeinden hat man einen Bewerber freiwillig „geteilt“, der sonst sowieso seinen Dienst als Vertretung an zwei der drei Standorte getan hätte und auf diese Weise für alle die offiziell eingesetzte Pfarrperson sein kann. Und so kam es, dass Pfr. Thomas Tschöpel nun Hirte von der gesamten AMeN-Herde geworden ist – und am 1. September offiziell in sein Amt eingeführt wurde.



Der Gottesdienst, in dem die Einführung stattfand, wurde auf Wunsch der Hauptperson unter freiem Himmel durchgeführt, im Auringer Kirchgarten. Schon am Samstag waren viele eifrige Helfer am Werk, um schattenspendende Zelte aufzustellen, und am Tag des Ereignisses waren gefühlt Dutzende Menschen im Einsatz, um für die Gottesdienstbesucher – ausgehend von der Zahl der Tische geschätzt 150 Personen – einen angenehmen Ort für den Gottesdienst und das Kaffeetrinken im Anschluss zu schaffen.

Dekanin Arami Neumann führte den Kollegen in sein neues Amt ein, nicht ohne zuvor auf die Herausforderungen einzugehen, vor denen die Gemeinden und ihr neuer, gemeinsamer Pfarrer nun stehen: die Umstrukturierung der unter Mitgliederschwund leidenden Kirchengemeinden in der EKHN, auch im Dekanat Wiesbaden, zu Nachbarschaftsräumen. Unsicherheit und Verlustängste auf Seiten der Gemeindemitglieder, drohende Überlastung der Kirchenvorstände – eine schwierige Ausgangssituation für gelingendes kirchliches Leben in einer Gesellschaft, die aktuell auch mehr Sorgen bereitet als Sicherheit bietet. Mit einer sehr konkreten und konstruktiven Auslegung des Kolosserbriefes gab Arami Neumann der Sache eine überraschende Wendung. Mit den Worten des Paulus bezeichnete sie die Zuhörer als „Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte“ – nicht, weil Christen besonders tolle und fromme Menschen sind, sondern weil Gott sie als zu sich gehörend ansieht und liebt. Das heißt, die Angesprochenen sind schon „Gemeinde“, sie müssen es nicht erst werden. Auch wenn sie sich in anderen Strukturen organisieren, ändert es nichts an diesem inneren Wesenskern des Christ-Seins als Gemeinschaft der von Gott Geliebten. Und entsprechend sieht dann das aus, was man nach außen trägt, wie Kleider „aus dem himmlischen Kleiderschrank“, wie die Dekanin sich ausdrückte. Was Paulus den Kolossern anzuziehen nahe legt, sind „herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Langmut“; und die Liebe hält wie ein Gürtel alles zusammen. Auf diese auch ihm zugesprochenen Worte antwortet Pfr. Thomas Tschöpel mit einer Predigt, die das christliche Selbstverständnis um einen weiteren Aspekt ergänzt, wieder mit Bezug auf einen Paulus-Brief, in dem der jungen römischen Gemeinde versichert wird, dass Christen Gottes Kinder sind, ihrem Vater so nah und vertraut, dass sie ihn „Abba“ (Papa) nennen dürfen und keine Angst mehr haben müssen, weil sie nicht aus dem Geist der Knechtschaft, sondern aus Freiheit leben und handeln können. – Die beiden „Predigten“ verstärkten sich in der Wirkung, die von Markus Kaiser am E-Piano begleiteten innig gesungenen Lieder taten ein Übriges, um den guten Geist spüren zu lassen, der Menschen innerlich bewegen, trösten und motivieren kann.

Einen Nachmittag lang verbrachten die Gottesdienstbesucher – unter ihnen Freunde von Pfr. Tschöpel aus seinen Gemeinden im Büdinger Land, ehemalige Pfarrer aus Naurod und Medenbach sowie Vertretungspfarrer in der Vakanz-Zeit der Gemeinden – in einer heiteren, zugewandten Atmosphäre, im Gespräch mit den Tischnachbarn, von Konfirmanden fürsorglich mit ausreichend Kaffee zum leckeren Kuchen versorgt. Möge die Zuversicht anhalten und das herzliche, freundliche und geduldige Miteinander dieses Anfangs die Gemeinden und ihren Pfarrer Thomas Tschöpel auf dem schwierigen und Kräfte zehrenden Weg in den Nachbarschaftsraum begleiten. AMeN.

Margit Ruffing





Gottesdienst zur Auringer Kerb

Am letzten heißen Sommertag des Jahres, dem Kerbesamstag (07.09.2024), fand der ökumenische Gottesdienst zur Auringer Kerb 2024 statt. Vieles war neu, so auch der Zeitpunkt. Um 15 Uhr fanden sich am Kerbplatz an der Mehrzweckhalle, unter dem Sonnenschutzzelt und jeglichen schattigen Plätzchen rund 60 Personen ein, um die Kerb (also die Kirchweihe) mit einem Gottesdienst zu beginnen. Der neue evangelische Pfarrer Thomas Tschöpel und Herr Christoph Günther von der katholischen Gemeinde St. Elisabeth gestalteten diesen Gottesdienst. Das Blasorchesters des TSV Auringen unterstützte die Anwesenden musikalisch. Thematisch standen „der Dank“ und „das Danke sagen“ im Mittelpunkt des kurzweiligen Predigtgesprächs und beinhaltete auch den Dank an alle Helferinnen und Helfer, ohne die die Auringer Kerb nicht denkbar wäre. Die stattliche Kollekte von 120,90 Euro wurde für Qualifizierungsmaßnahmen von Arbeitslosen bestimmt. Mit ihr werden langzeitarbeitslose Menschen und benachteiligte Jugendliche bei ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützt.



**Ökumenischer
Kerbegottesdienst**
am 07.09.2024
um 15:00 Uhr
an der Mehrzweckhalle
mit Herrn Christoph Günther, Pfr. Thomas Tschöpel

EG 316 Lobe den Herren

1. Her-ren, den mach-tig-ten, den
See-le, ver-zint mit den him-mel-schen Chö-ren.
Kom-met zu-hauf, Paul-ter und Har-le, wacht
auf, las-set den Lob-ge-sang hö-ren!

2. Lobe den Herren, der alles so
herrlich regieret, / der dich auf
Adams Fittchen sicher geführet,
der dich erhält,
wie es dir selber gefällt:
hast du nicht dieses verspuert?

3. Lobe den Herren, der künstlich
und fein dich bereitet,
der die Gesundheit verleiht,
dich freundlich geniet,
in wie viel Not
hat nicht der gnädige Gott
über die Fugel gebreitet!

Waldrallye begeistert Kinder in Auringen

Zehn kleine Abenteurer lösen Aufgaben im Wald

Am Samstag, dem 14. September fand im Auringer Wald eine spannende „Waldrallye“ statt. Diese wurde vom Kinder- und Jugendausschuss der ev. Kirche Auringen - Medenbach und Frau Petra Foesken organisiert. Zehn Kinder erkundeten spielerisch die Natur und lösten verschiedene Aufgaben.

Die Rallye begann an der Waldschutzhütte in Auringen. Dort bekamen die Kinder die Aufgabe, ihre zwei „Nüsse“ (Bonbons) im Wald so zu verstecken, wie es auch ein Eichhörnchen vor dem Wintereinbruch macht. Danach startete die Waldrallye in zwei Gruppen mit einem Rundgang, bei dem die Kinder verschiedene Aufgaben lösen sollten. Mit einem Beutel sammelten die Kinder fleißig Naturmaterialien. Auf ihrem Weg durch den Wald begegneten ihnen einige Zeichen, Plakate und präparierte Tiere, welche die Kinder besonders interessant fanden.

Am Ende versammelten sich die Teilnehmer an der Waldschutzhütte, um ihre Erlebnisse und Naturmaterialien zu bewundern und auszutauschen. Die letzte Aufgabe war es nun, die versteckten „Nüsse“ wieder zu finden, dies gelang jedem Kind. Nach einer kleinen Stärkung mit Getränken und Snacks ging es zurück zu den Eltern. Die Veranstaltung wurde von den Kindern, Eltern und Betreuern begeistert aufgenommen und war ein schönes Angebot, um mit allen Sinnen den Wald zu erleben und zu erforschen. In Zukunft möchte der Kinder- und Jugendausschuss der ev. Kirche Auringen - Medenbach, den Kindern und Jugendlichen weitere Erlebnisse und Angebote anbieten. Diese findet man im Gemeindebrief.
(Carlotta Vetter)





Start des Kindergottesdienstes mit Begrüßungscocktail

Nach den langen Sommerferien und der Kerb startete letzten Sonntag wieder der wöchentliche Kindergottesdienst. 14 Kinder wurden mit einem leckeren Cocktail bei herrlichem Sonnenschein im Freien begrüßt. Die Kinder freuten sich, wieder die Kindergottesdienstlieder zu singen. Thematisch ging es um Kinderrechte. In einem Gespräch zwischen einem pakistanischen Mädchen und einem Jungen aus der Zeit Jesu erfuhren die Kinder, dass beispielsweise noch heute in Pakistan bei der Geburt eines Jungen Bonbons in die Wiege geworfen werden, bei Mädchen hingegen nicht. In unserem Kindergottesdienst durften sich Mädchen und Jungen gleichermaßen an den bereitstehenden Bonbons bedienen. Wie eines der Kinder feststellte stand „Nimm 2“ darauf und alle durften auch ein zweites Mal in die Schüssel greifen. Symbolisch wurden dann verschiedene Kinderrechte aufgezeigt: ein Brot für ausreichend Nahrung, eine Wasserflasche für sauberes Trinkwasser, ein Pflaster für eine gute Gesundheitsvorsorge, ein Spielzeug für Freizeitgestaltung, ein Ausweis für (Reise-)Freiheit und ein Buch für das Recht auf Schulbildung. (Nicole Brack)



Fröhlicher Erntedankfamiliengottesdienst mit Suppenessen

Die evangelische Kirchengemeinde Auringen hat am Sonntag, 13. Oktober 2024 zum traditionellen Familiengottesdienst zum Erntedankfest eingeladen. Feierlich zogen mehrere Kinder mit ihren Erntegaben unter Orgelklängen in die Kirche ein.

Zu dem Lied ‚Du hast uns deine Welt geschenkt‘ stellten die Kinder eigene Strophen zusammen, indem immer zwei Gemüsesorten, die am Altar lagen, benannt wurden.

Im Zwiegespräch zwischen Lilia, dem Schmetterling von ‚Brot für die Welt‘ und Bao, einem vietnamesischen Jungen erfuhren die Gottesdienstbesucher dann etwas davon, wie sehr Projekte von ‚Brot für die Welt‘ die Situation von armen Menschen in der Welt verbessern. Aus der Dankbarkeit, selbst genügend zu haben, helfe man anderen, sich selbst zu helfen, um ein menschenwürdiges Leben aufzubauen. Die traditionelle Kollekte an Erntedank für dieses Hilfswerk wurde den Gottesdienstbesuchern ans Herz gelegt. Aber auch die Not im eigenen Land soll nicht vergessen sein. So freut sich die Wiesbadener Tafel darauf, die zahlreichen Erntegaben nach dem Gottesdienst für bedürftige Menschen abzuholen.

Neben vielen schwungvollen, kindgerechten Liedern wurde natürlich auch das klassische Erntedanklied „Wir pflügen und wir streuen“ gesungen und die Kinder begleiteten den Refrain mit Bewegungen.

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher zum Suppenessen eingeladen. Man saß in fröhlicher Runde beisammen und ließ sich die Vielfalt von sieben Suppen schmecken, die Gemeindemitglieder, Kirchenvorsteherinnen und Pfarrer Tschöpel gekocht hatten. Das Team des Eine-Welt-Standes verkaufte fair gehandelte Produkte, die auch regen Anklang fanden.



Bewegungen zum Erntedank-Lied





Team „Kochlöffel“



Team „Eine-Welt-Stand“

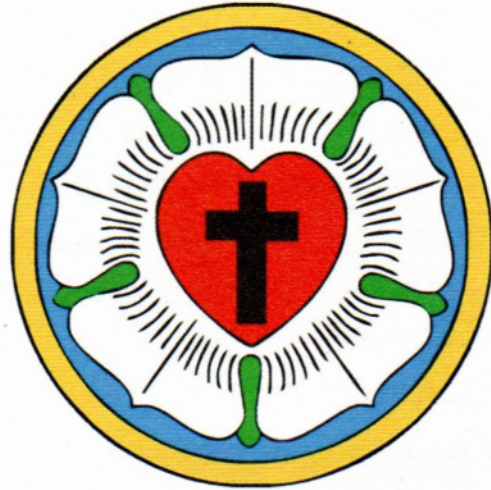


XXV. Reformationsfeier in der Evangelischen Kirche

Zum 25. Mal fand in der Auringer Kirche die Reformationsfeier in dem ihr ganz eigenen Rahmen statt. Begonnen hatte alles mit Wolli Herber und seit dessen Tod führt es Uli Schmidt weiter.

"Martin Luther- mehr als ein Kirchenreformer?"

Dieser Frage wurde mit Texten, Bildern und Musik nachgeföhlt. Der große Bogen des Abends spannte sich zum einen von Luther und seiner Auswirkung auf die Politik, die Theologie mit der Confessio Augustana (1530 von Melanchthon verfasst) bis hin zur Spaltung der Einheitskirche 1555 beim Reichstag zu Augsburg, einige Zeit nach Luthers Tod. Dabei wurden Luthers direkte Geföhrtten, Agricola, Bugenhagen, Bucer, Cranach, Melanchthon, Münzter, Spalatin und nicht zu vergessen seine Frau Katharina von Bora und Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg vorgestellt. Zum anderen wurde auch die reformatorischen Bewegungen in Europa beleuchtet, deren Repräsentanten Ulrich Zwingli und Johannes Calvin waren.



Traditionell lasen Mitglieder Gemeinde die Texte (Helga Radon, Ernst Weihrauch und Uli Schmidt), die musikalische Gestaltung lag wie immer beim "Auringer Reformationsorchester" dem "Nassauer Blechbläser Ensemble". Die zahlreichen Besucher des Abends komplettierten wie immer das gemeinsame Programm aus Information und Musik mit kräftigem Gesang des Reformationsliedes "Ein feste Burg ist unser Gott" und dem Abendlied "Der Mond ist aufgegangen". Gestärkt mit Luthers Abendsegen, gelesen von Helga Radon, klang der Abend bei fröhlichen Gesprächen, Lutherbrodt, Brezeln und Wein aus.

Tischabendmahl

Im Kindergottesdienst am 03.11.2024 wurde seit langem mal wieder Abendmahl gefeiert. 12 Kinder saßen um die bunt eingedeckten Tische, auf denen schon das Fladenbrot und die Kelche mit Saft standen. Gespannt hörten sie der Geschichte zu, in der es um einen Reporter aus Kapernaum ging, der über das Leben und Wirken von Jesus berichtete. Und dieser Reporter regte sich ziemlich darüber auf, dass Jesus freundlich zu dem Zöllner Matthäus war und sich von ihm einladen ließ. Unsere KiGo-Kinder haben sofort verstanden, warum Jesus das gemacht hat und fanden nichts Schlimmes dabei. Sie haben deshalb auch sofort begriffen, was Jesus meinte, als er sagte, dass nicht die Gesunden einen Arzt brauchen, sondern die Kranken. Bei Jesus sind alle willkommen und das Lied "Kinder, welche Freude Jesus lädt uns ein" bildete dann auch den Übergang zum Abendmahl.

Die Kinder teilten das Fladenbrot und tranken den Traubensaft in fröhlicher Runde. Zum Schluss des Kindergottesdienstes durfte jeder noch eine Kerze anzünden, beispielsweise für die kranke Ur-Oma, das Patenkind des Kindergottesdienstes in Brasilien oder hilfsbedürftige Menschen in unserer Stadt.



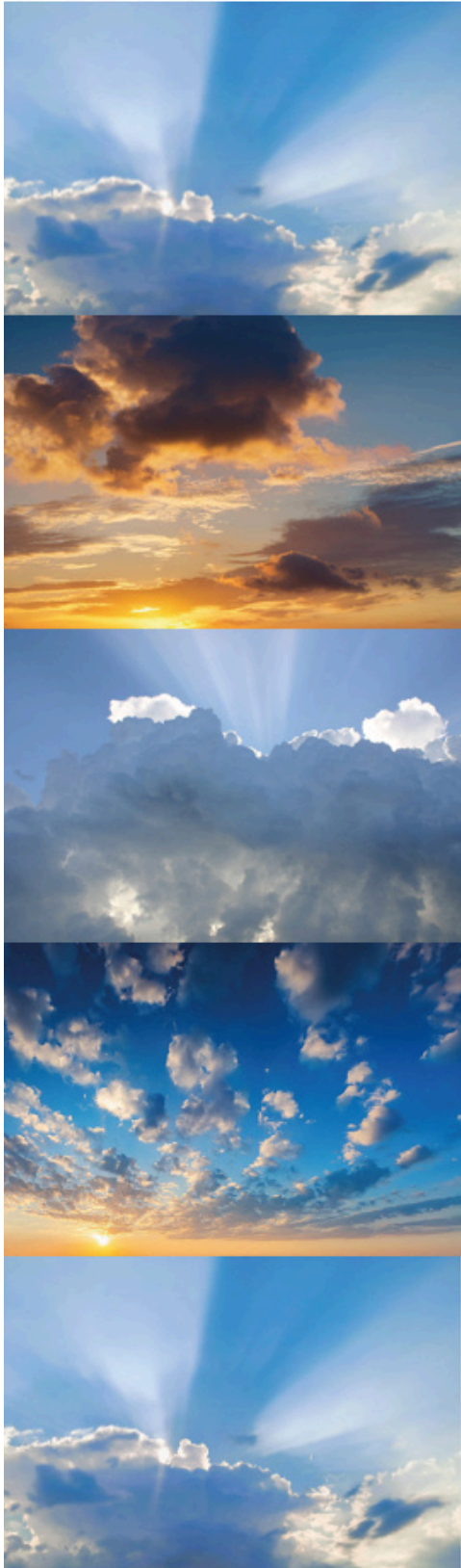
Ökumenische St. Martins-Andacht mit kleinem Laternenumzug



Am Sonntag, 10.11.2024 veranstalteten die katholische und evangelische Gemeinde zum zweiten Mal eine ökumenische Andacht zu St. Martin. Pastoralreferent Jürgen Otto und Pfarrer Thomas Tschöpel begrüßten gemeinsam die vielen Kinder, die mit wunderschön gestalteten Laternen in Begleitung ihrer Eltern den Weg zur katholischen Kirche St. Elisabeth gefunden hatten. Nicole Brack vom ev. Kindergottesdienst-Team spielte zusammen mit den Kindern die einzelnen Strophen des St. Martins-Liedes pantomimisch nach. Die klassischen Martinslieder wurden stimmungsvoll von mehreren Mitgliedern der katholischen Gemeinde mit Querflöte, Klarinetten, Gitarre und Klavier begleitet. Beim letzten Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ setzten sich dann die Kinder und Erwachsenen zu einem kleinen Umzug rund um das katholische Gemeindezentrum in Bewegung. Auf dem Weg wurden die bereits in der Andacht eingeübten Lieder gesungen. In der Zwischenzeit war das Martinsfeuer angezündet worden und Erwachsene und Kinder standen bei Kakao, heißem Orangensaft und Martinshörnchen noch einige Zeit bei guten Gesprächen zusammen.

(Nicole Brack)





Der Ganze Weg zum Himmel ist Himmel

**AMeN-Gottesdienst zum 2. Advent
in Naurod**

**Gestaltet nach einer Vorlage der
Evangelischen Frauen
in Hessen und Nassau e.V.**





2. Advent – Auringer Weihnachtsmarkt



Ökumenische Andacht

mit Pfarrer Tschöpel und Christoph Günter







**Weihnachtsgottesdienst
für Groß und Klein
am 22.12.2024
mit dem KiGo-Team**



Generalprobe des Krippenspiels zur Christvesper





Neue Rekordspende beim „Lebendigem Adventskalender“

Teestube Wiesbaden und das Projekt „Upstairs“ können sich über **1799,22 Euro** freuen



Bei Familie Ulrich

Freiwillige Feuerwehr

St. Elisabeth - Kath. -Kirchengemeinde